

JHV der BLV Bezirksstelle Fürth

Präsident Bradac referierte über die EU-Dienstleistungsrichtlinie. Vorstellung der Werbekampagne der deutschen Volksfeste. Streichungen von Veranstaltungen in Fürth.

Eduard Wentzl, 1. Vorsitzender der BLV Bezirksstelle Fürth freute sich über den hochkarätigen Besuch des BLV-Präsident Wenzel Bradac der mit seinem Landesgeschäftsführer Jürgen Wild und dem Vizepräsidenten Georg P. Fischer an dieser Sitzung teilnahm.

Weiterhin freute sich Eduard Wentzl, dass sein



BLV-Präsident Wenzel Bradac

Schriftführer Willi Koch beim Bundesverbandstag in Berlin zum Bundesvorsitzenden des Deutschen Warenhandels gewählt wurde. Er konnte weiter berichten, dass auch Präsident Bradac als BSM Vizepräsident wiedergewählt wurde. Als weiterer BSM Vizepräsident wurde Dieter Peterhänsel vom Warenhandel gewählt.

In seinem Bericht hielt Wentzl Resümee über das vergangene Geschäftsjahr. Zur Fürther Kirchweih konnten weitere Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden. So wurde hinter den Geschäften die Gehwege als Fluchtwege geöffnet. Weiterhin wurde durch neue Hinweisschilder die Sicherheit auf der Michaelis-Kirchweih erhöht.

Der Weihnachtsmarkt in Kombination mit einem Mittelaltermarkt konnte als voller Erfolg gesehen werden. Die Teilnehmer des Marktes lebten regelrecht die Zeit. So konnte man hier trotz größter Kälte und Schnee mit Sandalen bekleidete Personen sehen. Auf dem Markt verteilte Metallge-

stelle, die mit Brennholz geschürt wurden, nutzten die Besucher zum aufwärmen.

Überraschender Weise kam es aber zu keinen Verbrennungen an diesen etwas eigenartigen Heizungen.

Auch die Frage der Hygiene in den Lebensmittelständen stellte sich nicht. Die Vorschriften wurden eingehalten und trotzdem war für den Besucher die modernen dafür notwendigen Gerätschaften nicht ersichtlich. Schlauchleitungen, Wasch- und Spülbecken waren so verkleidet, dass der Flair eines Mittelaltermarktes erhalten blieb.

Stolz konnte berichtet werden, dass trotz des überall herrschenden Schneechaos der Weihnachtsmarkt von allen Kollegen sauber geräumt war. Außerhalb des Marktgeländes sah dieses anders aus. Die Gehwege zu den örtlichen Einzelhandel, sowie auch die Fläche des Grünen Marktes waren für ältere Menschen oder Familien mit Kinderwagen teilweise unpassierbar.

Durch die Terrorwarnungen in den Medien konnte Fürth mit einem Plus an Besuchern punkten. Viele Nürnberger besuchten aus Angst vor Terroranschläge lieber den kleineren Bruder des Christkindlmarkt in der Nachbarstadt und dieser gab sich von seiner schönsten Seite.

Die Streichung des Fischmarktes und des Faschingsvolksfest konnte nun doch positiv abgewonnen werden. Fürth wird nun einen neu gestalteten Frühjahrsmarkt erhalten, der federführend durch die BLV Bezirksstelle Fürth veranstaltet wird. Auf der gesamten Fläche der Fürther Freiheit entsteht eine Veranstaltung mit der bunten Mischung aus Marktständen, Fischmarkt-ambiente, Fränkische Angebote gepaart mit Belustigung sowie Fahrgeschäften für groß und klein.

Eine ewig wiederkehrende Frage war das Ferienreisezeit- und Sonntagsfahrverbot für LKW. Hier konnte Präsident Bradac eindeutig darauf hinweisen, dass in Bayern Schaustellerfahrzeuge auch mit Anhänger generell befreit sind. Für Marktkaufleute konnte er erreichen, dass diese, in einem Zeitfenster, eine Ausnahme von ihrer Straßenverkehrsbehörde erhalten können.

Ein Vertreter der AXA-Versicherung referierte über die Feuerversicherung. Durch eine normale Haftpflichtversicherung ist nicht immer der Schaden bei Dritten abgesichert. Bei einem Brand der zum Beispiel von einem elektrischen Gerät ausging, das bis dato in Ordnung war, braucht die Haftpflicht nicht bezahlen. Genauso verhält sich die Sachlage, wenn der Brand durch Brandstiftung etc. entstand.

Auch klärte dieser auf, dass es auch für Marktkaufleute und Schausteller genügt, wenn diese einen Betrieb versichern. Auch wenn dieser Betreiber mehrere gleichartige Geschäfte hat, sind diese alle mit einem Vertrag abgesichert. Als Vergleich führte er hier ein Friseurgeschäft mit verschiedenen Ladenlokale an.

Präsident Wenzel Bradac stellte anhand von Flyern das neue Werbekonzept des DSB vor. In Konzeption mit Fernsehwerbung zum Saisonbeginn und dann noch einmal kurz vor Saisonende will man Volksfeste in ihrem Image festigen. Grund der neuen Werbekampagne ist dass andere Gewerbe mit Volksfest werben, aber dennoch immer mehr Volksfeste ums Überleben kämpfen. Das soll nun geändert werden.

(BLV-Pressestelle: JW)



von links: 1. Vorsitzender Eduard Wentzl, Ehrenvizepräsident Georg Huber, Schriftführer Willi Koch, Fachbereichsvorsitzender Thomas Protze.

von links: 1. Vorsitzender Eduard Wentzl, Helga Feulner, Schriftführer Willi Koch, Fachbereichsvorsitzender Thomas Protze.

von links: 1. Vorsitzender Eduard Wentzl, Helga Grauberger, Schriftführer Willi Koch, Fachbereichsvorsitzender Thomas Protze.